



Bezirksvertretung Ottakring
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, den 22.06.2025

Resolution 2

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Ottakring stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26.06.2025 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV folgende Resolution:

Für eine sichere Gesellschaft – privaten Waffenbesitz eindämmen!

Die Bezirksvertretung Ottakring begrüßt die angekündigten Pläne der österreichischen Bundesregierung zur Verschärfung der Waffengesetze ausdrücklich. Der tragische Amoklauf an einer Grazer Schule im Juni 2025, bei dem ein junger Erwachsener mit legal besessenen Schusswaffen zehn Menschen getötet und zahlreiche weitere teilweise schwer verletzt hat, hat auf erschütternde Weise deutlich gemacht, welche Gefahren mit dem privaten Waffenbesitz verbunden sind. Der Schutz von Leben, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, muss über allen anderen Interessen stehen. Die Bezirksvertretung Ottakring bekennt sich daher zu einer klaren Haltung gegen Gewalt, einer Verschärfung der Waffengesetze und für eine Zukunft, in der privater Waffenbesitz keinen Platz mehr hat.

Begründung:

Als politisch verantwortliche Vertreter*innen sehen wir es als unsere Pflicht, einen klaren Standpunkt einzunehmen: Es braucht eine Gesellschaft, in der der private Waffenbesitz nicht als Mittel zur vermeintlichen Sicherheit, als Liebhaberei oder Normalität, sondern als reale Bedrohung für das öffentliche Leben und die Sicherheit erkannt wird. Wir sind davon überzeugt: Der private Besitz von Schusswaffen steht einem modernen, zivilen und friedlichen Zusammenleben, das auf Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit und sozialem Zusammenhalt basiert, entgegen.

Laut Daten des Innenministeriums waren im Jahr 2025 1.518.873 Waffen in Österreich legal registriert, verteilt auf 374.141 Personen – bei etwa 9 Millionen Einwohner*innen ergibt das etwa 17 registrierte Waffen pro 100 Einwohner*innen.¹ Ein Grund für diese sehr hohe Zahl ist beispielweise das im Vergleich zu anderen europäischen Staaten recht liberale Waffengesetz.

¹ <https://www.diepresse.com/19780887/oesterreich-land-der-schusswaffen>

Waffengewalt beginnt nicht erst im kriminellen Milieu – sie kann, wie der Fall in Graz gezeigt hat, mitten unter uns ausbrechen, selbst dort, wo man es am wenigsten erwartet und uns besonders erschüttert: in Schulen, in Familien, in Nachbarschaften.

Die Bezirksvertretung Ottakring begrüßt daher ausdrücklich den politischen Willen, den Zugang zu Schusswaffen strenger zu regulieren. Egal ob Schusswaffe, Messer oder andere Waffen: Mehr Waffen bedeuten nicht mehr Sicherheit, sondern mehr Unsicherheit. Ziel muss es sein, langfristig einen Zustand herbeizuführen, in dem privater Waffenbesitz – abgesehen von wenigen gesetzlich klar definierten Ausnahmen – nicht mehr Teil unserer Gesellschaft ist. Niemand braucht eine Schusswaffe oder eine andere gefährliche Waffe, um ein freies, sicheres Leben zu führen. Im Gegenteil: Die Abwesenheit von Waffen in privaten Händen bzw ein Verbot von privatem Waffenbesitz erhöht die Sicherheit für alle – in der Öffentlichkeit wie im privaten Raum.

Stefan Jagsch

Mathias Ertl

Klubvorsitzender SPÖ Ottakring

Klubvorsitzender Grüne Ottakring

Paul Hirczy

Klubvorsitzender NEOS Ottakring